

„Durch den Werbering ist Bewegung in die Stadt rein gekommen“

Lob vom Bürgermeister – Vorsitzender Romuald Schmidpeter bestätigt

Töging. Romuald B. Schmidpeter leitet die Geschicke des Werberings Töging & Umland e.V. auch die kommenden drei Jahre. Dies ergaben die Neuwahlen in der Jahreshauptversammlung am Dienstag im Gasthof Springer.

Der bisherige Vorsitzende – seit sechs Jahren im Amt – wurde von den 22 wahlberechtigten Mitgliedern bei 31 Anwesenden, darunter Bürgermeister Horst Krebs und mehrere Stadträte, einstimmig wiedergewählt. Auch zweiter Vorsitzender Werner Jesch, Kassier Herbert Scheibl und Schriftführerin Sylvia Schmidpeter erhielten für ihre Wiederwahl ein einstimmiges Votum.

In einem kurzen Abriss skizzierte Schmidpeter vorab den Verein mit seinen aktuell 74 Mitgliedern. Die Ziele des Werberings seien klar definiert: es gelte die Töginger Innenstadt zu beleben, aber auch die Kaufkraft von Tögings Geschäftswelt mit besserer Außenwirkung zu stärken, um so eine höhere Kundenfrequenz und damit letztlich eine Umsatzsteigerung zu erreichen. Schmidpeter zeigte die Vorteile auf, die eine Mitgliedschaft im Werbering bringt, etwa bei der Unterstützung von Internetauftritten, bei der Reduzierung der Werbekosten durch Anzeigenrabatte in verschiedenen Printmedien, bei gemeinsamen Werbeauftritten oder bei der Teilnahme an Werberingsaktionen.

An diese Aktionen des vergangenen Jahres erinnerte Schmidpeter:



Die erfolgreiche Vorstandschaft um Romuald Schmidpeter (von links) bleibt im Amt: Kassier Herbert Scheibl, Schriftführerin Sylvia Schmidpeter und 2. Vorsitzender Werner Jesch. – Foto: Buchberger

Ob Stadtball, Muttertagsaktion, Herbstfest oder Weihnachtsaktion – sie alle seien höchst erfolgreich verlaufen und würden für die Zukunft motivieren. Der Werbering übernehme auch soziale Verantwortung, hob Schmidpeter hervor, etwa bei einer Weihnachtsspende über 500 Euro an den Wohlfahrtsladen für die Bedürftigen der Stadt.

Ein Erfolgsmodell sei auch das Projekt „Gemeinsam für Töging“: Zusammen mit der Stadt gehe man gegen leere Schaufenster und ungenützte Gewerbeeinheiten vor. Einige Geschäfte habe man hier schon gut vermitteln können, so Schmidpeter. Stolz sei der Werbering auf sein „Stadtblattl“, das es

schon 25 Jahre gebe. In einer Auflage von 7000 Stück werde es kostenlos an alle Haushalte verteilt, man sei der einzige Verein mit einer eigenen Monatszeitung.

Eine gut gefüllte Vereinskasse vermeldete Schatzmeister Herbert Scheibl. Man habe ein Plus von rund 3500 Euro erwirtschaftet, die Kasse weise zum Jahresende 2011 einen Guthabenstand von 14 425 Euro aus. Kassenrevisor Bernhard Hofer bestätigte „einwandfreie Kassenführung“ und beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, diese erfolgte darauf einstimmig.

Bürgermeister Horst Krebs hob in seinem Grußwort die enge Verbundenheit der Stadt mit dem Werbering und den Geschäften hervor, er schätze die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden und seinem engagierten Team. „Man spürt, dass in die Stadt wirklich eine Bewegung durch den Werbering rein gekommen ist“, sagte Krebs, „das tut auch dem Stadtrat gut“. Man wisse, auch dessen Arbeit werde hier aufgenommen und sei nicht umsonst.

Bei der Neuwahl waren zu Besitzern gewählt worden: Horst Haslinger, Martin Kern, Franz Klingl, Alexander Knoll, Hannelore Kurz, Horst Matt, Oliver Höhn, Tobias Schmidberger und Hannes Ganghofer.

Abschließend referierte Markus Wallner, Vermögensberater bei der Sparkasse Altötting-Mühldorf, zum Thema: „Eurokrise – wie geht's weiter?“ – mbu